

10 FAKTEN RUND UM DIE BRAUNKOHLE

1. Braunkohle ist der **einzige fossile Energieträger in Deutschland**, der nicht importiert werden muss. Sie ist reichlich vorhanden und benötigt keine Subventionen.
2. Mit einer Fördermenge von rund **126 Mio. t (2021)** hat Braunkohle großen Anteil an einer sicheren Energie- und Stromversorgung. Mit einer Stromerzeugung von **rund 110 TWh** auf der Grundlage jederzeit verfügbarer, flexibler Erzeugungskapazitäten sind die Braunkohlekraftwerke noch für viele Jahre unverzichtbar für die stabile Energieversorgung von Industrie, Gewerbe und Haushalten.
3. Der enge technische und örtliche Verbund von Tagebauen und Kraftwerken bietet ein Höchstmaß an **Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Wertschöpfung**.
4. Moderne Braunkohlekraftwerke sind ähnlich flexibel wie Gas- und Dampfanlagen (GuD) und liefern Systemdienstleistungen zum **Ausgleich der schwankenden Netzeinspeisung** von Wind- und PV-Anlagen.
5. Die dem Braunkohlebergbau folgende **Rekultivierung** gilt weltweit als **vorbildlich**. Sie gleicht bergbaubedingte, befristete Landinanspruchnahmen aus und schafft neue Kultur-, Wirtschafts- und Naturräume.
6. Die Mitgliedsunternehmen des DEBRIV leisten ihren **Beitrag zu einem globalen Klimaschutz**, der die Belange der Mitglieder und die Interessen der Kohleregionen berücksichtigt, und setzen sich für eine volkswirtschaftlich effiziente Energiewende in Deutschland ein. Die Braunkohleindustrie steht zur Erreichung der im internationalen Klimaschutzabkommen von Paris genannten Ziele.
7. Auf die deutsche Braunkohle entfallen **weniger als 0,5 Prozent der weltweiten CO₂-Emissionen**. Ein nationaler Verzicht auf den Energieträger bleibt letztlich ohne nachhaltige Auswirkung auf die anthropogen beeinflusste Klimaerwärmung.
8. Gewinnung und Verstromung von Braunkohle werden auf Basis der im **Kohleausstiegsgesetz** vorgesehenen Stilllegungsliste entsprechend den Empfehlungen der Strukturkommission spätestens 2038 enden. Auch der zwischen der Bundesregierung und den Unternehmen der Energiewirtschaft vereinbarte öffentlich-rechtliche Vertrag sieht dies vor. Die erste Überprüfung nach dem Kohleausstiegsgesetz wird bereits 2022 stattfinden. Allgemein wird angenommen, dass bis dahin nicht feststeht, ob die Voraussetzungen für eine weitere Vorverlegung des Kohleausstiegs vorliegen. Aus heutiger Sicht wird Braunkohle **bis zum Zieldatum bedeutsam für die Energieversorgung** und die Entwicklung in den Revieren bleiben.
9. Das gegenüber den Unternehmensplanungen vorgezogene Ende der Braunkohlennutzung erfordert **Entschädigungszahlungen** sowie Finanzhilfen für den Strukturwandel in den Revieren. Die Braunkohleindustrie leistet damit einen großen Beitrag zur Erreichung der nationalen Klimaziele.
10. Die Braunkohle sichert derzeit etwa **54.000 Arbeitsplätze** in Deutschland. Durch das Kohleausstiegsgesetz wird es zu einem **massiven Beschäftigungsabbau** in Bergbau und Kraftwerken sowie bei Zulieferern und Dienstleistern kommen. Weiter steigende Strompreise bedrohen außerdem die Arbeitsplätze in der **energieintensiven Industrie**.

Bundesverband Braunkohle

Am Schillertheater 4
10625 Berlin

Telefon +49 30 315182-22

debriv@braunkohle.de



Beschäftigte zum Jahresende ¹⁾				
Reviere	1989 ²⁾	2016	2020	2021
Rheinland	15.565	9.716	9.418	8.481
Lausitz	79.016	8.765	7.822	7.362
Mitteldeutschland	59.815	2.414	2.190	2.052
Helmstedt	1.693	199	53	53
Kleinbetriebe	642	-	-	-
Deutschland	156.731	21.094	19.483	17.948

1) einschl. Beschäftigte in eigenen Braunkohlenkraftwerken der allgemeinen Versorgung

2) Jahresdurchschnitt – ohne Beschäftigte in eigenen Braunkohlenkraftwerken der allgemeinen Versorgung

Lagerstättenvorräte in Mrd. t			
Reviere	Geologische Vorräte	Wirtschaftlich gewinnbare Vorräte	Genehmigte und erschlossene Tagebaue
Rheinland	50,7	30,7	0,8 ¹⁾
Lausitz	11,4	2,9	0,6 ²⁾
Mitteldeutschland	10,0	2,0	0,2 ³⁾
Deutschland	72,1	35,6	1,6

1) Gemäß angepasster Planung RWE vom 26.02.2020 in Folge KWSB wurde der Lagerstättenvorrat von 2,0 auf 0,8 Mrd. t reduziert.

2) Weitere Vorratsmenge lfd. Braunkohlenplanverfahren Tagebau Nochten, Teilfeld Mühlrose = 0,15 Mrd. t.

3) Gemäß angepasster Planung MIBRAG in Folge KWSB wurde der Lagerstättenvorrat von 0,3 auf 0,2 Mrd. t reduziert.

Quelle: Angaben der Unternehmen / Stand: 31.12.2021

Herstellung von Braunkohleprodukten in Mio. t					
Produkte	1989	2019	2020	2021	Veränderung 2021/2020 in %
Brikett	49,39	1,47	1,29	1,34	+3,9
Staub/ Wirbelschichtkohle	4,41	4,32	3,77	3,98	+5,5
Koks	5,09	0,16	0,14	0,16	+9,9

Ausgewählte Kohlequalitätsdaten (in Betrieb befindliche und geplante Abbaubereiche)

Reviere	Heizwert kJ/kg	Aschegehalt in %	Wassergehalt in %	Schwefelgehalt in %
Rheinland	7.800 - 10.500	2,5 - 8,0	50 - 60	0,15 - 0,5
Lausitz	7.900 - 10.000	2,5 - 14,0	49 - 58	0,2 - 1,5
Mitteldeutschland	9.000 - 11.300	6,5 - 12,0	48 - 54	1,3 - 2,1

Quelle: Angaben der Unternehmen / Stand: 31.12.2021

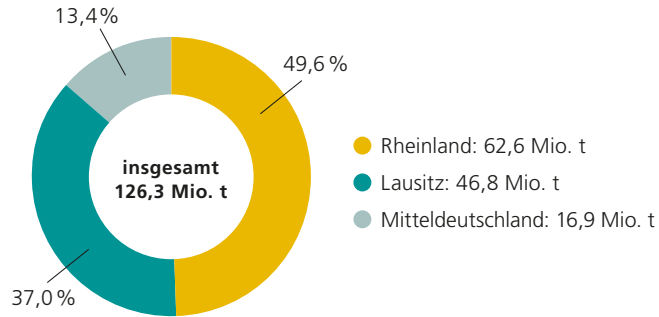
Stand: März 2022 (Angaben für 2021 z. T. vorläufig)

Alle Daten, soweit nicht anders angegeben, Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. Abweichungen in den Summen durch Rundungen

BRAUNKOHLE IN DEUTSCHLAND

Daten und Fakten 2021

Braunkohleförderung nach Revieren

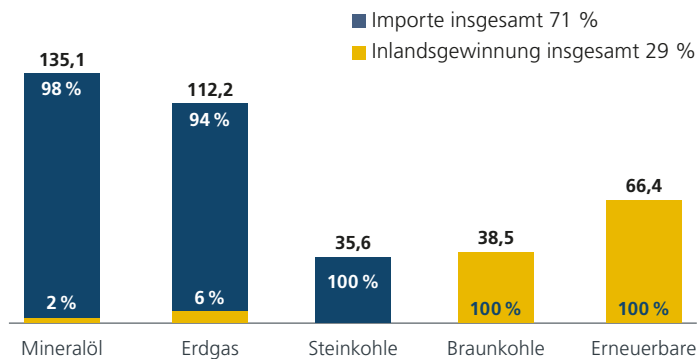


Verwendung von Braunkohle 2021

Revier	Verwendung ¹⁾		
	Strom- und Fernwärmeerzeugung	Veredlung/Selbstverbrauch	Sonstige Abnehmer
in Millionen Tonnen			
Rheinland	54,4	8,0	0,2
Lausitz	43,3	3,5	-
Mitteldeutschland	15,8	0,5	0,8
Deutschland	113,6	11,9	1,0

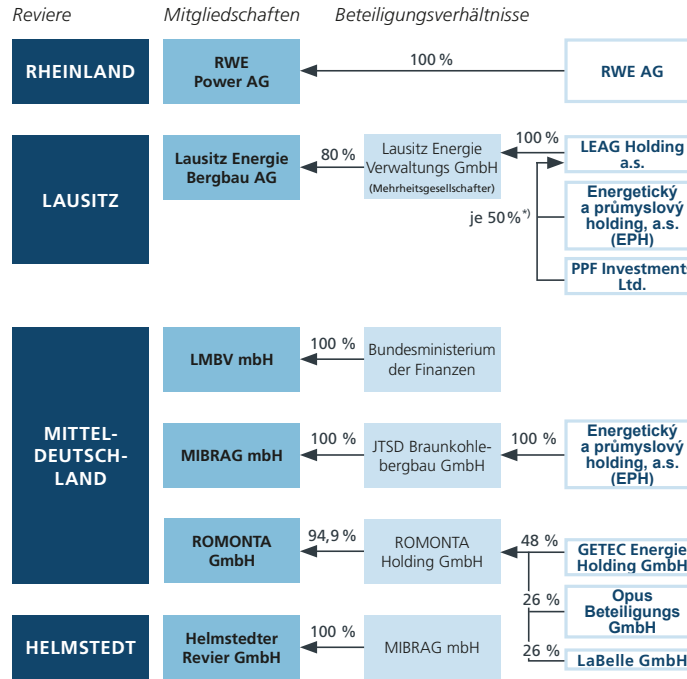
1) Abweichungen zwischen Fördermengen und Verwendung durch Bestandsänderungen

Anteil der Inlandsförderung am Primärenergieverbrauch Deutschland 2021*



* vorläufig; (Prozentzahlen als Anteile der jeweiligen Inlandsgewinnung am jeweiligen Primärenergieverbrauch errechnet).
Werte oberhalb der Säulen = Primärenergieverbrauch in Mio. t. SKE
Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen

Unternehmensstruktur im deutschen Braunkohlenbergbau



*) mittelbare Beteiligungen

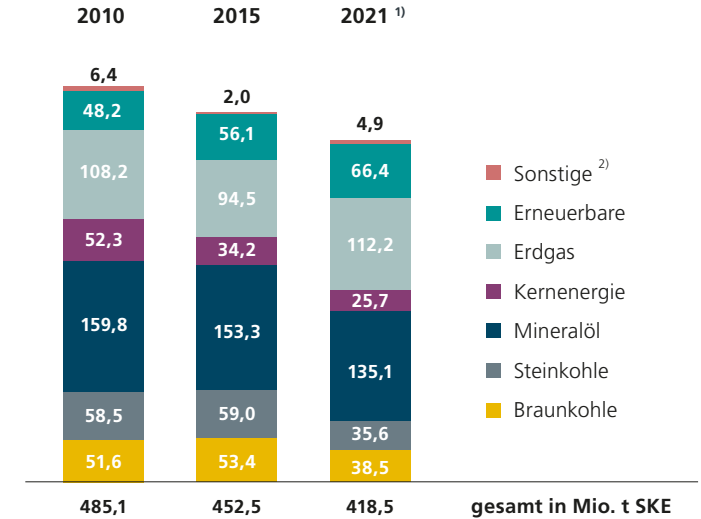
Quelle: DEBRIV / Stand: 12/2021

Leistung und Stromerzeugung der Braunkohlekraftwerke (Kraftwerke der allgem. Versorgung, Industrie- und Heizkraftwerke)

Bundesland	Installierte Brutto-Leistung am 01.01.2022	Brutto-Stromerzeugung 2021 ¹⁾
	MW	TWh
Nordrhein-Westfalen	10.416	52
Brandenburg	4.648	26
Sachsen	4.563	29
Sachsen-Anhalt	1.134	3
Niedersachsen	15	0
Hessen	38	0
Summe	20.814 ²⁾	110

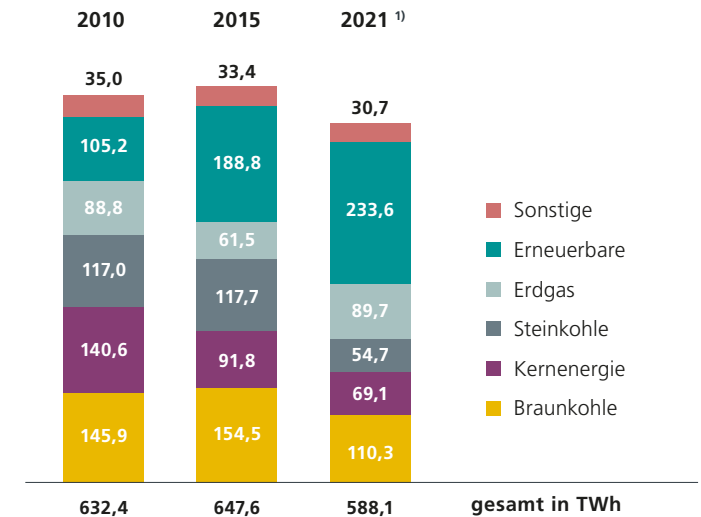
1) geschätzt
2) 1.977 MW in Sicherheitsbereitschaft

Primärenergieverbrauch



1) vorläufig 2) einschl. Stromaustauschsaldo
Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen

Brutto-Stromerzeugung aller Kraftwerke in Deutschland



1) vorläufig
Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen